

ESI-FONDS NEWSLETTER

03.2015

ABSCHLUSS DER FÖRDERPERIODE 2007-2013	S. 4
MIGRATION EFREPORTER IM RZ MAGDEBURG	S. 5
SITZUNG DES GEMEINSAMEN ESI-FONDS-BEGLEITAUSSCHUSSES	S. 15



Inhaltsverzeichnis

1. ALLES ZU DEN ESI-FONDS	3
FÖRDERPERIODE 2007-2013	3
Zahlungen der EU-Kommission	3
ARBEITSANWEISUNGEN UND ERLASSE	4
EFRE/ESF: Abschluss der Förderperiode 2007-2013	4
FINANZPLÄNE	5
Freigabe Finanzplan ESF V4.0 // Änderung OP ESF	5
NEUES RUND UM DEN EFREPORTER	5
Migration efReporter im Rechenzentrum Magdeburg.....	5
BERICHTE	6
ELER 2007-2013: Jährlicher Zwischenbericht 2014 von Kommission angenommen.....	6
FÖRDERPERIODE 2014-2020	6
Zahlungen der EU-Kommission	6
ARBEITSANWEISUNGEN UND ERLASSE	8
Neues Merkblatt Vergabe für private und öffentliche Antragsteller (ELER/EGFL).....	8
Freigabe überarbeiteter Teilnehmenden-Fragebögen (ESF) durch EU-VB	8
Veröffentlichung Leitlinie Kostenoptionen	9
ÄNDERUNGSANTRÄGE	9
ELER 2014-2020: Erste Änderung des neuen ländlichen Entwicklungsprogramms genehmigt	9
2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	11
Neue Referenzprojekte aus den Bereichen EFRE, ESF und ELER.....	11
Wechsel der Zuständigkeiten bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der ESI-Fonds	11
Leitfaden für Begünstigte von Mitteln der ESI-Fonds.....	12
3. WAS – WANN – WO	13
ANKÜNDIGUNG	13
Erasmus+ 2016 – Information, Austausch, Antragstellung.....	13
OPEN DAYS 2015 – Die Europäische Woche der Regionen und Städte.....	14
EU Service-Agentur Sachsen-Anhalt: Nächstes Treffen der Kooperationsplattform am 19. November 2015 in Burg....	15
Wanderausstellungen „20 Projekte EFRE/ESF“ und ELER „NEUes Schaffen“	16
RÜCKBLICK.....	17
Förderperiode 2014-2020: Vierte Sitzung des gemeinsamen Begleitausschusses EFRE, ESF und ELER.....	17
100 Millionen Euro für 23 ländliche Regionen in Sachsen-Anhalt – Anerkennung der Lokalen Aktionsgruppen für die Förderperiode 2014-2020	19
LEADER/CLLD - Aufwärmphase – Alle 23 neuen Lokalen Aktionsgruppen geschult	20
4. WEITERE THEMEN.....	22
IraSME – Was verbirgt sich hinter der Abkürzung?	22
Bekannte Europäerinnen und Europäer: Claudie Haigneré.....	22
5. VERZEICHNIS DER AUTOREN_INNEN	24

1. ALLES ZU DEN ESI-FONDS

FÖRDERPERIODE 2007-2013

Zahlungen der EU-Kommission

Für den Zeitraum Januar 2007 bis einschließlich 15. September 2015 (ELER: 31.08.2015) wurden im Rahmen von Vorschüssen und aufgrund von Zahlungsanträgen für die Förderperiode 2007-2013 von der EU-KOM folgende Zahlungen geleistet:

EFRE	Plan 2007-2013 in Euro	Ist per 15.09.2015 in Euro	% zu Plan
Prioritätsachse 1	484.103.930	302.740.593	63
Prioritätsachse 2	642.344.635	599.983.165	93
Prioritätsachse 3	256.489.337	180.684.038	70
Prioritätsachse 4	280.968.835	166.823.994	59
Prioritätsachse 5	190.613.826	143.847.790	75
Technische Hilfe	77.271.690	57.498.222	74
Vorschusszahlungen zu Beginn der Förderperiode	-	144.884.419	
Gesamt	1.931.792.253	1.596.462.221	83

ESF	Plan 2007-2013	Ist per 15.09.2015	% zu Plan
Prioritätsachse A	157.732.252	110.503.872	70
Prioritätsachse B	253.942.404	191.400.120	75
Prioritätsachse C	176.845.804	151.970.380	86
Technische Hilfe	24.836.798	20.189.483	81
Prioritätsachse E	7.562.686	6.689.126	88
Vorschusszahlungen zu Beginn der Förderperiode	-	48.294.806	
Gesamt	620.919.944	529.047.787	85

Zahlungen per 31.08.2015 in EUR

ELER	Plan 2007-2013	Ist per 31.08.2015	% zu Plan
Schwerpunkt 1	172.245.017	144.810.234	84
Schwerpunkt 2	233.296.604	221.195.046	95
Schwerpunkt 3	306.392.425	264.631.347	86
Schwerpunkt 4	92.109.228	79.747.198	87
Technische Hilfe	13.171.254	11.128.885	84
Gesamt	817.214.528	721.512.710	88

ELER	Plan 2007-2013	Ist per 31.08.2015	% zu Plan
Health Check	81.733.753	72.348.890	89
EU-Konjunkturpaket	4.959.245	4.951.076	99

ELER-Mittel gesamt per 31.08.2015: 798.812.676 €

(sf/ce)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

ARBEITSANWEISUNGEN UND ERLASSE

EFRE/ESF: Abschluss der Förderperiode 2007-2013

Zur Kennzeichnung der Fälle, die nicht bis zum Ende der Förderperiode abgeschlossen werden können und daher als „offene Fälle“ der Förderperiode 2007-2013 weiter gepflegt werden müssen, wurde im efREporter2, in den Modulen BEM und VBM, der Prozess „Offene Fälle kennzeichnen“ programmiert und eine Arbeitsanweisung zur Datenerfassung herausgegeben.

Mit Datum vom 22.04.2014 hat die EU-Verwaltungsbehörde einen Erlass zum Abschluss der Förderperiode 2007-2013 veröffentlicht und eine Eingabeanweisung für den efREporter2 zur Kennzeichnung von „offenen Fällen“ angekündigt. In Ergänzung des Erlasses wurde diese Eingabeanweisung „E_Abschluss-FP2007-2013_15_08_13_Anlage1_Eingabeanweisung.pdf“ unter dem Pfad „Entscheidungen_Durchfuehrungsregeln/EU_VB/“ in das [Vademecum](#) eingestellt und kann dort heruntergeladen werden.

(sf/ce)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

FINANZPLÄNE

Freigabe Finanzplan ESF V4.0 // Änderung OP ESF

Im Europaportal finden Sie ab sofort den freigegebenen Finanzplan ESF V4.0 sowie die aktuelle Version des Operationellen Programms ESF 2007-2013. Beide Dokumente stehen in der [Rubrik „Förderperiode 2007-2013“](#) zum Herunterladen bereit.

(djg)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

NEUES RUND UM DEN EFREPORTER

Migration efREporter im Rechenzentrum Magdeburg

Dataport als zentraler IT-Dienstleister des Landes organisiert seine Rechenzentrumsstandorte bundesweit und in Sachsen-Anhalt neu. Der efREporter und die damit verbundenen Systeme sind von dieser Neuorganisation betroffen, da alle Anwendungen des Rechenzentrums Halle/Saale in das Rechenzentrum Magdeburg migriert werden. Der efREporter wird im Zeitraum der 42. und 43. Kalenderwoche 2015 das Rechenzentrum wechseln. Damit sind auch Ausfallzeiten von 2-3 Tagen verbunden. Die genauen Wartungsfenster für die Migration werden den Nutzern im Portal des efREporters rechtzeitig angekündigt. Nach dem Umzug steht Ihnen der efREporter im gewohnten Umfang und unter derselben Adresse wie bislang zur Verfügung. Die Auswirkungen beschränken sich insoweit auf die Wartungsfenster.

(cw)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

BERICHTE

ELER 2007-2013: Jährlicher Zwischenbericht 2014 von Kommission angenommen

Die Europäische Kommission hat mit einem Schreiben vom 02.09.2013 der Verwaltungsbehörde ELER mitgeteilt, dass sie den Jahresbericht 2014 zum Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt 2007-2013 (EPLR) geprüft und keine Anmerkungen hat. Damit hat das Land Sachsen-Anhalt die Anforderung erfüllt, um weitere Zwischenzahlungen aus dem ELER von der Europäischen Kommission zu erhalten. Der Bericht war in der endgültigen Fassung am 28.08.2015 übermittelt worden.

(ce)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

FÖRDERPERIODE 2014-2020

Zahlungen der EU-Kommission

Gemäß Art. 81 (1) Satz 1 der VO (EU) Nr. 1303/2013 leistet die Kommission nach dem Beschluss zur Genehmigung eines Operationellen Programms für den gesamten Programmplanungszeitraum eine erste Vorschusszahlung. Diese wird gem. Art. 134 (1) der VO (EU) Nr. 1303/2013 in drei Teiltranchen gezahlt – in den Jahren 2014, 2015 und 2016 wird jeweils 1% des Betrags, der für den gesamten Programmplanungszeitraum für das Operationelle Programm an Unterstützung aus den Fonds vorgesehen ist, ausgezahlt. In diesem Zusammenhang hat das Land bisher folgende Zahlungen erhalten:

ESF

Im Dezember 2014 wurde die Tranche 2014 in Höhe von 5.750.766,50 € gezahlt. Im April 2015 erfolgte die Zahlung der Tranche 2015 in gleicher Höhe. Damit wurden bisher insgesamt **11.501.533,00 €** gezahlt.

EFRE

Im Februar 2015 wurde sowohl die Tranche 2014 als auch die Tranche 2015 in Höhe von jeweils 13.418.455,16 €, insgesamt **26.836.910,32 €**, gezahlt.

ELER

Im Bereich des ELER sind bis dato zwei Vorschusszahlungen für 2014 und 2015 in Höhe von jeweils 7.776.103,63 € eingegangen. 2015 erfolgte eine dritte Zahlung in Höhe von 1.633.960,00 €, nachdem der erste Änderungsantrag von der Europäischen Kommission genehmigt war. Damit wurden bisher insgesamt **17.186.167,26 €** gezahlt.

(sf/ce)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

ARBEITSANWEISUNGEN UND ERLASSE

Neues Merkblatt Vergabe für private und öffentliche Antragsteller (ELER/EGFL)

Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (MLU) hat ein neues Merkblatt Vergabe für private und öffentliche Antragsteller im Rahmen von ELER/EGFL-Förderprojekten herausgegeben. Es gibt Antragstellern einen Überblick über die einzuhaltenden Bestimmungen bei der Vergabe von Aufträgen. Das Merkblatt enthält neben einem rechtlichen Überblick auch die aktuell gültigen Schwellenwerte und Wertgrenzen für öffentliche Ausschreibungen sowie Muster zur Dokumentation von Vergabeverfahren. Das Land beabsichtigt damit, alle Antragsteller bereits zu Beginn der neuen EU-Förderphase bei der Vergabe ihrer mit EU-Mitteln kofinanzierten Maßnahmen zu sensibilisieren, um ihre Vergabeverfahren im Einklang mit nationalem und EU-Recht durchzuführen und Vergabefehler bereits im Verfahren zu vermeiden. Das Merkblatt wird ab sofort bei neuen Förderanträgen durch die Bewilligungsbehörden ausgereicht.

In Kürze wird das Merkblatt im Internetauftritt des MLU unter www.elaisa.sachsen-anhalt.de eingestellt.

(af)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Freigabe überarbeiteter Teilnehmenden-Fragebögen (ESF) durch EU-VB

Ab sofort stehen im Europaportal in der Rubrik „Informationen für Antragstellende/Begünstigte“ die überarbeiteten „Allgemeinen Hinweise zum ESF Teilnehmer/-innen-Monitoring“ und die entsprechenden Teilnehmenden-Fragebögen zum Herunterladen bereit. Sie finden diesen unter dem folgenden [Link](#).

(djg)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Veröffentlichung Leitlinie Kostenoptionen

Durch die Europäische Kommission wurde kürzlich die deutsche Version einer Leitlinie für vereinfachte Kostenoptionen (VKO) veröffentlicht. Diese basiert auf den Regelungen, die bereits für die Förderperiode 2007-2013 galten und bezieht, wo notwendig, die neuen Regelungen, die für die ESI Fonds gelten, mit ein. Das Arbeitspapier enthält fachliche Leitlinien für die Anwendung der vereinfachten Kostenoptionen, es soll „best practice“ aufzeigen und ermutigen, die vereinfachten Kostenoptionen zu nutzen. Bei Interesse finden Sie das Dokument im [Vademecum](#) in der Rubrik „2014-2020_Diskussion“ unter dem Link „L_KOM_simplified-cost-options_zB_Pauschalen_2015_DE.pdf“.

(th)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

ÄNDERUNGSANTRÄGE

ELER 2014-2020: Erste Änderung des neuen ländlichen Entwicklungsprogramms genehmigt

Der erste Änderungsantrag wurde am 14.07.2015 via SFC eingereicht und mit Durchführungsbeschluss der Kommission vom 21.08.2015 genehmigt. Im Begleitausschuss am 03.03.2015 wurde erstmals erläutert, dass das genehmigte Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2014-2020 einer Änderung bedarf. Auf Grund einer nicht vorliegenden delegierten Verordnung waren die Mittel der ersten Säule (Direktzahlungen) in Höhe von 81,6 Mio. € nicht Bestandteil der Genehmigung des EPLR am 12.12.2014.

Nachdem die delegierte VO (EU) Nr. 1378/2014 nunmehr formal bestätigt wurde, konnten mit dem ersten Änderungsantrag des EPLR die Anpassung der Finanztabellen sowie redaktionelle Änderungen vorgenommen werden. Zu den redaktionellen Änderungen zählt insbesondere eine Anpassung der Gebietskulisse in Bezug auf die Teilmaßnahme M 07 h) „Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität und für das Schutzgebietssystem Natura-2000“.



Das geänderte Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2014-2020 kann unter www.europa.sachsen-anhalt.de eingesehen werden.

(bs)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Neue Referenzprojekte aus den Bereichen EFRE, ESF und ELER

In regelmäßigen Abständen werden im [Europaportal](#) des Landes Sachsen-Anhalt neue Referenzprojekte der FP 2007-2013-Fonds EFRE und ESF sowie für den ELER veröffentlicht. Diese ausgewählten Projekte zeigen auf besondere Art und Weise den breiten förderpolitischen Ansatz der EU-Politik. Zu den besonders interessanten Referenzprojekten aus der Förderperiode 2007-2013 zählen beispielsweise die [Möller Industrietechnik GmbH](#) (EFRE), die [Netzwerk- und Servicestelle für geschlechtergerechte Berufsorientierung und Lebenswegplanung in Sachsen-Anhalt](#) (ESF) oder auch die touristische Erschließung des [Klosters Petersberg](#) (ELER). Wenn auch Sie ein interessantes Projekt kennen, über das wir an dieser Stelle einmal berichten sollen, so senden Sie uns bitte einen kurzen Hinweis an: eu-strukturfonds@ib-lsa.de oder eler@ib-lsa.de.

Bitte nutzen Sie ab dem 1. Januar 2016 die folgenden Email-Adressen: esif.mf@sachsen-anhalt.de (EFRE/ESF) oder vb-eler.mf@sachsen-anhalt.de (ELER).

(djk)
zum Inhaltsverzeichnis

Wechsel der Zuständigkeiten bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der ESI-Fonds

Mit Wirkung vom 1. Januar 2016 wird die Koordinierung und Umsetzung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds EFRE, ESF und ELER unmittelbar durch die ELER-Verwaltungsbehörde sowie die EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF (beide Ministerium der Finanzen) wahrgenommen. Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie, ab dem 1. Januar 2016 bei allen Anfragen in Bezug auf die ESI-Fonds ausschließlich die neuen Kontaktadressen zu nutzen: esif.mf@sachsen-anhalt.de (EFRE/ESF) oder vb-eler.mf@sachsen-anhalt.de (ELER).

(djk)
zum Inhaltsverzeichnis

Leitfaden für Begünstigte von Mitteln der ESI-Fonds

Wie bereits im ESI-Fonds Newsletter 2/2015 erwähnt, stehen nun ab sofort auch die Printversionen der [Leitfäden für Begünstigte von Mitteln der ESI-Fonds EFRE, ESF und ELER](#) zur Verfügung sowie die DVDs mit allen (fondsspezifischen) Logo- und Dokumentenvorlagen bereit. Bitte richten Sie Ihre Bestellung an eu-strukturfonds@ib-lsa.de (EFRE/ESF) oder an eler@ib-lsa.de (ELER).

Bitte nutzen Sie ab dem 1. Januar 2016 die folgenden Email-Adressen: esif.mf@sachsen-anhalt.de (EFRE/ESF) oder vb-eler.mf@sachsen-anhalt.de (ELER).

(djg)
zum Inhaltsverzeichnis

3. WAS – WANN – WO

ANKÜNDIGUNG

Erasmus+ 2016 – Information, Austausch, Antragstellung

Die EU Service-Agentur Sachsen-Anhalt führt am 5. November 2015 in Magdeburg eine Informationsveranstaltung durch, die Interessenten optimal auf die Antragsstellung für Erasmus+ in der Antragsrunde 2016 vorbereiten möchte.

Mit dem Förderprogramm Erasmus+ unterstützt die Europäische Union Kooperationsprojekte rund um die allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Damit potentielle Antragsteller dieses Programms für sich nutzen können, erhalten sie einen Überblick über die Fördermöglichkeiten und Antragsfristen sowie praktische Tipps aus Sicht der Träger aktuell bewilligter Projekte. Es werden Auswahlergebnisse der letzten Antragsrunden reflektiert und Tipps zur Projektentwicklung und Partnersuche gegeben. Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Projektverantwortliche aus Kommunen, Berufsschulen und anderen Bildungseinrichtungen, die im Frühjahr 2016 einen Förderantrag für Erasmus+ einreichen möchten.

Die Veranstaltung findet im Hause der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Domplatz 12, statt. Die Plätze sind begrenzt; um frühzeitige Anmeldung wird gebeten. Weitere Informationen und das Online-Anmeldeformular finden sich im Internetauftritt der EU Service-Agentur unter www.eu-serviceagentur.de. An dieser Stelle stehen nach der Veranstaltung auch alle Präsentationen zum Download bereit.

(kh)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

OPEN DAYS 2015 – Die Europäische Woche der Regionen und Städte

Die OPEN DAYS ist eine jährliche, jeweils viertägige Veranstaltung in Brüssel,



welche vom Ausschuss der Regionen der EU (AdR) und der Generaldirektion für Regional- und Städtepolitik der Europäischen Kommission (GD REGIO) gemeinsam ausgerichtet wird. Auf dieser Veranstaltung können sich Regionen und Städte sowie Fachleute und Wissenschaftler zu bewährten Verfahren und Wissen im Bereich der Regional- und Stadtentwicklung austauschen. Außerdem sind sie eine anerkannte Plattform für die politische Kommunikation in Bezug auf die Entwicklung der Kohäsionspolitik der EU, die Entscheidungsträger für die Notwendigkeit eines Mitspracherechts der Regionen und Städte bei der Politikgestaltung in der EU sensibilisiert. Die OPEN DAYS sind somit die größte europäische Veranstaltung dieser Art.

Dieses Jahr finden die OPEN DAYS 2015 vom 12. bis 15. Oktober in Brüssel unter dem Motto „Europäische Regionen und Städte: Partner für Investitionen und Wachstum“ statt. Auch Sachsen-Anhalt ist wieder aktiv an der Durchführung der OPEN DAYS mit einem Workshop zum Thema „How the entrepreneurial discovery process contributes to growth and employment“ (Code 13B04) beteiligt.

In Zusammenarbeit mit den Partnerregionen Centre (FR), Eszák-Alföld (Ungarn), Helsinki-Uusimaa (FI), Mazowien (PL), Murcia (ES), Podravska (SL) und Valencia (ES) organisiert Sachsen-Anhalt dieses Seminar zur Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns. Parallel zu den zahlreichen Workshops und Vorträgen findet darüber hinaus auch die Nominierungsveranstaltung des Wettbewerbs „RegioStars 2015“ statt. Das vollständige Programm der OPEN DAYS 2015 finden Sie unter: http://ec.europa.eu/regional_policy/opendays/od2015/main_programme.cfm

(wa)
zum Inhaltsverzeichnis

EU Service-Agentur Sachsen-Anhalt: Nächstes Treffen der Kooperationsplattform am 19. November 2015 in Burg

Die EU Service-Agentur der Investitionsbank Sachsen-Anhalt lädt am Donnerstag, dem **19. November 2015**, ab 12:30 Uhr, zum 11. Treffen der Kooperationsplattform in die Stadthalle der Stadt Burg ein. Die Kooperationsplattform richtet sich an Kommunen und Ministerien, an Verbände, Vereine und Kammern, an Unternehmen und Multiplikatoren – an alle, die im Land durch und mit Europa etwas bewegen wollen. Einerseits wird über aktuelle europarelevante Themen informiert, andererseits bietet die Veranstaltung eine hervorragende Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen. Für die aktuelle Kooperationsplattform hat die EU Service-Agentur wieder interessante Referenten zu drei Fachthemen gewinnen können.

Details dazu sowie das Online-Anmeldeformular finden sich im Internetauftritt der EU Service-Agentur unter www.eu-serviceagentur.de. An dieser Stelle stehen nach der Veranstaltung auch alle Präsentationen zum Download bereit.

(kh)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wanderausstellungen „20 Projekte EFRE/ESF“ und ELER „NEUes Schaffen“

Im vierten Quartal 2015 werden die Wanderausstellungen zu den Erfolgsprojekten der ESI-Fonds EFRE/ESF und ELER vorrangig im südlichen Sachsen-Anhalt präsentiert. Die Ausstellungen sollen die Bekanntheit der ESI-Fonds in diesen Regionen erhöhen und neue Zielgruppen ansprechen. Nachfolgend finden Sie alle Zeiträume und Ausstellungsorte für das verbleibende Jahr 2015.

20 Projekte EFRE/ESF

30.09.-14.10.2015 Rathaus Weferlingen

19.10.-05.11.2015 Hochschule Merseburg

05.11.-27.11.2015 ErlebnisZentrum Bergbau Röhrigschacht Wettelrode

30.11.-18.12.2015 IHK Magdeburg

ELER "NEUes Schaffen"

16.09.-30.09.2015 Rathaus Weferlingen

12.10.-17.10.2015 Rathaus Center Dessau

26.10.-05.11.2015 Kulturhaus Bitterfeld-Wolfen

05.11.-30.12.2015 ErlebnisZentrum Bergbau Röhrigschacht Wettelrode

(rk)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

RÜCKBLICK

Förderperiode 2014-2020: Vierte Sitzung des gemeinsamen Begleitausschusses EFRE, ESF und ELER

Der gemeinsame Begleitausschuss des Landes Sachsen-Anhalt für die Operationellen Programme EFRE und ESF sowie für das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR) 2014-2020 tagte am 08.09.2015 und vertagte sich auf den 01.10.2015.

Zunächst wurde der aktuelle Stand zu den Programmen der Förderperiode 2014-2020 dargelegt. Für die OP EFRE und ESF werden derzeit insbesondere die Geschäftsbesorgungsverträge mit den Bewilligungsbehörden erarbeitet bzw. verhandelt. Einige Förderprogramme sind bereits gestartet. Zu den Fördermaßnahmen des EPLR werden gegenwärtig mit Hochdruck die Richtlinien erarbeitet. Bis Ende 2015 sollen sie fertig gestellt sein. Nachdem die Lokalen Aktionsgruppen LEADER am 20.08.2015 feierlich zugelassen wurden (siehe Artikel „100 Millionen Euro für 23 ländliche Regionen in Sachsen-Anhalt - Anerkennung der Lokalen Aktionsgruppen für die Förderperiode 2014-2020“) soll mit der Förderung des Leadermanagements spätestens ab März 2016 begonnen werden. Die Förderung der fondsübergreifenden Projekte kann aus organisatorischen Gründen frühestens im zweiten Halbjahr 2016 starten.

Einen breiten Raum nahmen die Beschlussfassungen bzw. Erörterungen zu den Auswahlkriterien der Vorhaben und Projekte ein. So wurden Auswahlkriterien für zwei Maßnahmen des ESF und für zehn Maßnahmen des EFRE beschlossen sowie für acht Maßnahmen des ELER erörtert.

Erstmals standen im Begleitausschuss auch Fragen der Partner auf der Tagesordnung. Sie konzentrierten sich auf die Gestaltung des Teilnehmerfragebogens im ESF und einnahmeschaffende Investitionen, insbesondere zur energetischen Sanierung im EFRE.

Ebenfalls zum ersten Mal berichtete die Verwaltungsbehörde über die Förderung von Sozialer Innovation im OP ESF 2014-2020, worunter die Entwicklung neuer Lösungen, z. B. wirksamere Ansätze und Services oder die Gestaltung neuer Netzwerke, zu verstehen ist.

Zudem beschloss der Begleitausschuss die bedarfsweise Gründung von Unterarbeitsgruppen zu aktuellen Fragestellungen der ESIF-Förderung einzusetzen.

In der Fortsetzung der Sitzung am 01.10.2015 wurde von der Vertreterin der außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt das „Meinungsbild zu Synergien Horizont 2020 und ESIF“ vorgetragen.

Im Mittelpunkt der Sitzung stand dann der Bericht über die Aufhebung des Zahlungsunterbrechungsverfahrens zum OP EFRE und der ergriffenen Korrekturmaßnahmen.

Abschließend wurde unter anderem über die Jahresberichte 2014 für das OP EFRE und das OP ESF berichtet. Es wurde nicht nur anschaulich das Verfahren skizziert, wie die Jahresberichte mit einer Vielzahl von Akteuren und Gremien abgestimmt werden. Überdies wurden die Eckpunkte der Umsetzung der OPs im Jahr 2014 sowohl in finanzieller als auch materieller Hinsicht dargestellt. Beide Jahresberichte wurden von der EU-Kommission genehmigt. Der JAB 2014 für den EPLR, über den der Begleitausschuss bereits in der letzten Sitzung informiert wurde, ist ebenfalls von der Europäischen Kommission genehmigt worden.

(ce/mg/hs)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

100 Millionen Euro für 23 ländliche Regionen in Sachsen-Anhalt – Anerkennung der Lokalen Aktionsgruppen für die Förderperiode 2014-2020

Am 20. August 2015 gab Finanzminister Bullerjahn gemeinsam mit Staatssekretärin Keding vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt und Landesverwaltungsamt-Präsident Pleye den Startschuss für die neue LEADER-Phase. Seit Jahren hat sich das Förderprogramm LEADER bei der Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum Sachsen-Anhalts einen guten Ruf erworben: In der EU-Förderperiode 2007-2013 konnten die landesweit agierenden 23 Lokalen Aktionsgruppen (LAG) insgesamt etwa 1.600 Projekte verwirklichen, zumeist finanziert aus dem europäischen Agrarfonds ELER.

Das Interesse der Menschen ist weiterhin groß. Alle früheren Gruppen wollten auch in der aktuellen Förderphase wieder dabei sein. Mit dem Wettbewerbsaufruf im Juni 2014 begannen die Planungen. Die EU-Kommission hat für die Umsetzung von LEADER-Projekten in Sachsen-Anhalt insgesamt etwa 100 Mio. Euro genehmigt. Für die 23 lokalen Konzepte wurden Stärken und Schwächen in den Regionen analysiert und Strategien entworfen, die erstmals auch die Fördermöglichkeiten der beiden Fonds EFRE und ESF über das Instrument CLLD beinhalten. An den Ideen-Konferenzen im ganzen Land haben sich fast 1.000 Akteure beteiligt. Jeder hatte die Chance, sich einzubringen.

Minister Bullerjahn sagte dazu: „Die EU-Kommission hat die bisherige Anwendung der LEADER-Methode in Sachsen-Anhalt als best practice gewürdigt. Dieses Qualitätsniveau wollen wir wieder erreichen. Die umfangreiche Bewertung der im Rahmen des landesweiten Wettbewerbes eingereichten 23 LEADER-Konzepte ist abgeschlossen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – alle Gruppen haben die Prüfung bestanden.“ Staatssekretärin Keding ergänzte: „Mit Programmen wie LEADER zeigen EU und Land, dass sie auf das Engagement der Menschen im ländlichen Raum setzen. Die örtlichen Akteure können sich so unmittelbar beteiligen und haben konkrete Einflussmöglichkeiten, um sich für ihre Heimat einzusetzen sowie ihre Talente zu aktivieren. Dabei strahlen LEADER-Projekte nicht nur auf einen Ort aus, sondern auf die gesamte Region.“

Die im Rahmen der feierlichen Veranstaltung anerkannten 23 LAG verfügen nun über offiziell genehmigte Lokale Entwicklungsstrategien (LES). Zugleich sind jeder Gruppe für den Start in die

Umsetzung ihrer LES individuell definierte Beträge an ELER-Mitteln als erste Rate des Finanziellen Orientierungsrahmens reserviert worden. Damit haben alle LAG für die nächsten Jahre Planungssicherheit. Nähere Informationen sowie eine Bildergalerie zur Veranstaltung finden Sie unter: www.leader.sachsen-anhalt.de.

(ts)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

LEADER/CLLD - Aufwärmphase – Alle 23 neuen Lokalen Aktionsgruppen geschult

Am 17. September 2015 berieten sich ganztägig LEADER-Akteure und Vertreterinnen und Vertreter der in die Umsetzung von LEADER eingebundenen Verwaltungen. Nachdem die lokalen Aktionsgruppen am Ende des Sommers offiziell anerkannt wurden, war dies der Auftakt der Arbeitsfähigkeit der lokalen Aktionsgruppen.

Die Veröffentlichung der LEADER-Richtlinie steht unmittelbar bevor. LEADER 2014-2020 tritt nunmehr in eine „heiße“ Phase: Die lokalen Aktionsgruppen erstellen die Prioritätenlisten für die Projekte. Nach der Installation des LEADER-Managements wird dann ab dem Frühjahr 2016 zunächst die Förderung von ELER-Projekten beginnen, EFRE und ESF werden 2017 folgen.

Die Schulungsveranstaltung lieferte den lokalen LEADER-Akteuren das für die ersten Umsetzungsschritte notwendige Handwerkszeug durch Vorträge, Diskussionen und Workshops. Dabei wurde klar, dass die LEADER-Akteure eine „Aufwärmphase“ brauchen. Sie werden mit den sogenannten „herkömmlichen“ mainstream-Vorhaben z. B. der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung (RELE) starten.

Dieser bewährte Rahmen für LEADER ist mit der LEADER-Richtlinie erweitert worden:

1. Das erste große Paket der LEADER-Vorhaben außerhalb Mainstream steht.
2. Das zweite Paket der Kooperationen steht.

In einem dritten Paket werden die Vorhaben aus den CLLD-Fonds EFRE/ESF hinzutreten. Dadurch werden jetzt deutlich mehr Fördermöglichkeiten integriert, die höhere Anforderungen an die LAG stellen. Die engagierten LEADER-Akteure bereiten sich hierauf intensiv vor. Den Vorträgen der

Vertreterinnen und Vertreter des Landesverwaltungsamtes, der EU-Verwaltungsbehörden und des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt folgten eingehende Diskussionen. Drei moderierte Workshops schlossen das abwechslungsreiche Tagesprogramm ab. Dort konnten die LEADER-Akteure sich konstruktiv mit den Verwaltungen über ihre eigenen nächsten Schritte austauschen und verschiedene Fragestellungen vertiefen.

Sicher ist, dass die siebenjährige EU-Förderperiode neue Perspektiven eröffnet: Förderbereiche der Wirtschaft und Energie sowie eine zunehmende Vernetzung durch (transnationale) Kooperationen sind deutlich am Horizont erkennbar. Es stehen alle Lokalen Aktionsgruppen, kommunalen Körperschaften, die Bewilligungsbehörden (Landesverwaltungsamt sowie nachgelagert die Ämter Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten) in den Startlöchern. Die EU-Verwaltungsbehörden im MF danken allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit.

(gs)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

4. WEITERE THEMEN

IraSME – Was verbirgt sich hinter der Abkürzung?

IraSME ist ein Netzwerk von Ministerien und Förderagenturen zur gemeinsamen Unterstützung transnationaler Projekte von Unternehmen in nationalen bzw. regionalen Förderprogrammen.



Das Netzwerk IraSME wird durch die AiF Projekt GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) koordiniert. Die derzeitigen Partner sind Deutschland, Österreich, Russland, Belgien (Flandern und Wallonien) sowie Frankreich (Region: Nord-Pas de Calais) und die Tschechische Republik. Alle weiteren Informationen finden Sie auf der IraSME-Webseite unter www.ira-sme.net.

(wa)
[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Bekannte Europäerinnen und Europäer: Claudie Haigneré

Was hat die Medizin, die Raumfahrt und die Politik gemeinsam? Richtig, Claudie Haigneré! Am 13. Mai 1957 wurde Claudie Haigneré unter ihrem Geburtsnamen André in Creusot geboren und promovierte bereits mit 24 Jahren an der Universität von Gijón im Bereich der Medizin. In den nächsten drei Jahren, also bis 1984 ergänzte sie ihr Wissen durch Studien in den Bereichen der Biologie, Sportmedizin, Luft- und Raumfahrtmedizin sowie in der Rheumatik.

Doch damit nicht genug. Im September 1985 wurde Claudie Haigneré durch die französische Raumfahrtbehörde CNES als einzige Frau einer siebenköpfigen Gruppe von Astronautenanwärtern gewählt. Beim CNES führte sie, nach einem Vertiefungsstudium der Biomechanik und Bewegungsphysiologie, ihre wissenschaftliche Arbeit fort und führte Experimente zur Schwerelosigkeit durch. Claudie Haigneré nahm an zwei Raumflugmissionen mit Russland teil – Cassiopeé im August 1996 und Androméde im Oktober 2011. Sie brach mit beiden Flügen Rekorde. 1996 wurde sie die erste Französin im All, 1999 qualifizierte sie sich als erste Frau zur Raumflugkommandantin der dreisitzigen Sojus-Wiedereintrittskapsel, welche Voraussetzung für

den zweiten Flug sein sollte und sie wurde die erste Europäerin, die die Internationale Raumstation im Jahr 2001 besuchte.

Es scheint als wären diese einmaligen Rekorde für Claudie Haigneré kein Grund sich darauf auszuruhen und so zog es sie zu neuen Aufgaben. Im Juni 2002 wurde ihr das Amt der Ministerin für Forschung und neue Technologien der französischen Regierung übertragen. Von März 2004 bis Mai 2005 wurde Claudie Haigneré sogar Europaministerin. Ab November 2005 war sie im Management der Europäischen Weltraumorganisation ESA tätig und erhielt schließlich im März 2009 mit der Zusammenführung zweier Pariser Museen zu einer gemeinsamen Trägerschaft die Aufgabe der Leitung. Claudie Haigneré heiratete zwischen ihren beiden Raumflügen den Raumfahrer Jean-Pierre Haigneré und brachte 1998 die gemeinsame Tochter zur Welt. Abschließend ist zu sagen, dass Claudie Haigneré das beste Beispiel dafür ist, dass man mit Mut und Leistung alle Grenzen überschreiten und vieles erreichen kann.

Quellen:

https://de.wikipedia.org/wiki/Claudie_Haigner%C3%A9

http://www.focus.de/kultur/buecher/frauen-mit-visionen_did_13132.html

http://www.esa.int/ger/ESA_in_your_country/Germany/ESA-Astronautin_Claudie_Haignere_zur_Ministerin_ernannt

(rk)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

5. VERZEICHNIS DER AUTOREN_INNEN

Kürzel	Name, Institution
af	Angela Fölsch Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
bs	Birgit Schäfer Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
ce	Constanze Elz ELER-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
cw	Christoph Wagener EU-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
djg	Daniel J. Gerlich Investitionsbank Sachsen-Anhalt
gs	Dr. Gábor Spuller ELER-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
hs	Heide Schmidt EU-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
kh	Kathrin Hamel EU Service-Agentur (Investitionsbank Sachsen-Anhalt)
mg	Manuela Geese EU-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
rk	Rosi Kanwischer Investitionsbank Sachsen-Anhalt
sf	Sandra Födisch, EU-Bescheinigungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
th	Torsten Heise EU-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
ts	Thomas Schulze ELER-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
wa	Christina Wamsler Investitionsbank Sachsen-Anhalt